



Karlsruhe
gemeinnützige GmbH

15.04.2022

PRESSEMITTEILUNG

Shared Reading-Lesegruppe im Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus

Karlsruhe (st). „Ich musste los, meine fünfundsiebzigjährige Mutter umarmen und küssen“ – mit diesem Satz begann die erste Shared Reading Session für die Bewohner*innen des Karl-Siebert-Hauses der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH. Es ist ein Zitat aus einer Kurzgeschichte von Fariba Vafi, einer iranischen Autorin, die Leseleiterin Christina Ulmer, zusammen mit den Teilnehmenden, an diesem Nachmittag gelesen hat. Für die Bewohner*innen des Seniorenzentrums Karl-Siebert-Haus hat im Februar das erste Mal das Projekt Shared Reading in Form einer Kleingruppe stattgefunden. Dabei handelt es sich um eine Methode, mit der gemeinsames Lesen und das Sprechen über Literatur, das Leben und die eigenen Geschichten im geschützten Raum fiktionaler Texte ermöglicht wird.

Dabei kommen Menschen für 45 Minuten zusammen, um gemeinsam Weltliteratur laut vorzulesen. Zentral für die Philosophie dahinter ist es, über alle kulturellen-, sozialen- und Altersgrenzen hinweg, die Worte auf sich wirken zu lassen. Christina Ulmer sucht als ehrenamtliche Leseleiterin die Texte dafür aus. In der Regel wählt sie eine Kurzgeschichte und ein Gedicht aus, die sie zu dem Treffen ins Karl-Siebert-Haus mitbringt. Dann lesen alle zusammen den Text laut vor. Zwischendurch wird innegehalten, über das Gelesene nachgedacht und über die wahrgenommene Wirkung gesprochen. Christina Ulmer ist ausgebildete Shared Reading-Leseleiterin. Ihre Ausbildung absolvierte sie im Regionalzentrum von Shared Reading, welches sich im Kulturzentrum Karlstorbahnhof in Heidelberg befindet. Die Idee dazu kommt aus England und wurde vor 15 Jahren von Dr. Jane

Davis in Liverpool entwickelt. Im Jahr 2015 holte die Initiative Literarische Unternehmungen das Projekt nach Deutschland.

Inzwischen studiert Christina Ulmer Kulturvermittlung an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe, wollte aber ihr Ehrenamt als Leseleiterin fortsetzen. Menschliches, emphatisches und aufmerksames Miteinander sind ihr sehr wichtig, ebenso wie der Austausch verschiedener Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen. Deswegen wandte sie sich mit ihrer Idee an Margarete Hörner, Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums Karl-Siebert-Haus. Margarete Hörner war auf Anhieb begeistert und tauschte sich mit Rita Gentile aus, die als Sozialbetreuerin in der Altenhilfe und Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen im Seniorenzentrum tätig ist. Beide waren sich einig, dass das Projekt eine wertvolle Bereicherung für die Aktivierungsangebote im Karl-Siebert-Haus sein könnte. Denn einer der vielen Begleitumstände, den die Corona-Pandemie mit sich brachte, ist, dass viel weniger Gruppenangebote als sonst im Haus stattfinden konnten.

Die Resonanz war sehr gut und rief bei einigen Teilnehmer*innen Reaktionen hervor wie sie aus dem Bereich der Validation bekannt sind. Das ist eine Kommunikationsmethode, die das Ziel hat, das Verhalten von demenziell erkrankten Menschen wertschätzend zu akzeptieren, ohne es zu bewerten, zu analysieren oder zu korrigieren. „Der Fokus liegt auf dem persönlichen Eindruck, den die sprachlichen Bilder auf die unterschiedlichen Teilnehmer*innen machen“, erklärt Christina Ulmer. Es gibt auch keine Verpflichtung, etwas zu teilen. Allen Teilnehmenden steht es frei, auch nur zuzuhören. Weil der Text laut vorgelesen wird, ist es nicht wichtig, wenn Menschen ungern lesen oder Schwierigkeiten damit haben. Es kommt viel mehr darauf an, einen Raum zu schaffen, in dem wertungsfreie Empfindungen und Assoziationen geteilt werden können. Dann kommen alle Teilnehmenden auf ihre Weise in Kontakt mit Literatur und können etwas für sich mitnehmen. Einige der letzten Worte, die bei dem ersten Treffen gehört wurden, fassen das Gespräch und die Gedanken dieser Session zusammen. Sie sind von Rose Ausländer: „Wir gehen | jeder für sich | den schmalen Weg im Takt unseres Herzens, | als seien wir geschützt, | solange die Liebe | nicht aussetzt.“ Weitere Shared Reading Sessions finden zukünftig monatlich im AWO Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus statt.



*Bildunterzeile: Im Seniorenzentrum Karl-Siebert-Haus gibt es einmal im Monat eine Shared Reading Session, bei der Christina Ulmer (z.v.l.), zusammen mit interessierten Bewohner*innen, Weltliteratur liest.*

Ansprechpartnerin für Journalist*innen:

Somajeh Cathrin Tewolde

Unternehmenskommunikation

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Tel: 0721 35007 168

E-Mail: s.tewolde@awo-karlsruhe.de

Der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. bietet viele soziale Dienstleistungen an, die in einer gemeinnützigen GmbH organisiert sind. Dazu gehören 80 Einrichtungen mit Angeboten für alle Generationen und Lebenslagen. Unsere 1.600 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen beraten, unterstützen und begleiten Menschen in allen Lebenslagen, wie z. B. in unseren 18 Kindertagesstätten, in der Kinder- und Jugendhilfe, bei Pflegeplätzen für Senior*innen, mit der Mobilen Pflege und Betreuung, in der Tagespflege, mit dem AWO Menü – Essen auf Rädern, bei Arbeitslosigkeit, Drogenabhängigkeit, psychischen Erkrankungen, bei Obdachlosigkeit, u. v. m. Als einer der größten Arbeitgeber in Karlsruhe schreiben wir auch immer wieder interessante Stellenangebote aus. In den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Erziehung stehen mehr als 90 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die AWO Karlsruhe bietet zudem vielfältige Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Professionelle Fort- und Weiterbildungsangebote mit spannenden Inhalten von ausgewählten Referent*innen finden Sie im aktuellen Kursprogramm der AWO Akademie.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.awo-karlsruhe.de

Folgen Sie uns auch auf : <https://www.facebook.com/awokarlsruhe/>
und auf Instagram : <https://www.instagram.com/awokarlsruhe/>